

Alexa Hennig von Lange zu Gast Erste Liebe, cool gelesen

Die widerborstigen roten Locken lassen sich kaum bändigen, die Stimme kiest wie bei einer 17-Jährigen, und ab und zu mogelt sich ein kleiner Lispler über die Lippen von Alexa Hennig von Lange. Neuntklässlerin Melanie vom Großburgwedeler Gymnasium ist begeistert: "Wie sie das vorliest, ist einfach cool" - wahrscheinlich, weil die 32-jährige Erfolgsautorin so authentisch in die Haut ihrer 17-jährigen Romanheldin Lelle zu schlüpfen versteht.

Vier Schulklassen hatten gestern in der Bücherei Burgwedel das Vergnügen, einigen prickelnden Kapiteln aus "Erste Liebe" zu lauschen. Darin spiegelt die Hannoveranerin, die als häufiger Talkshow-Gast und "Brigitte"-Interviewerin nicht nur dem reinen Buch-Leseublikum bekannt ist, die Innenwelt einer Jugendlichen auf dem Absprung von der Familie - wie in allen ihren sieben Romanen ohne Tabus. Der erste halbe Seitensprung - der Freund baut gerade Lehmhütten in Afrika - nach einer total vermurksten Party steckt voller Situationskomik. Als der Traummann endlich neben der fast magersüchtigen Lelle auf der Bettkante sitzt, fragt sie: "Soll ich dir was vorsingen?" Und das tut Alexa Hennig von Lange denn auch in ihrer Lesung.

Hinterher schildert sie - Mutter von zweieinhalb und sechs Jahre alten Kindern - hoch konzentriert und ernsthaft, was sie von jeher zum Schreiben motiviert hat: Das Erwachsenwerden, die Fragen "Wohin geht man?", "Was fängt man mit seinem Leben an?" treiben sie um. Das Schreiben - meist auf Lesereisen im Zug oder im Hotel - seien auch "Erinnerungsstudien für mein eigenes Leben". Ihr Lieblingsbuch: "Der Fänger im Roggen", unser Webtipp: www.alexahennigvonlange.de
mal